

CURRICULUM FÜR DIE FÄCHER
EVANGELISCHE UND KATHOLISCHE RELIGIONSLEHRE

Im Fachseminarcurriculum werden den Kompetenzen der Rahmenvorgabe für den Vorbereitungsdienst in Studienseminar und Schule (2004) Ausbildungsinhalte zugeordnet. Diese Inhalte sind in einer zeitlichen Abfolge aufgeführt, die sich an den Erfordernissen des Ausbildungsprozesses orientiert. Grundlegende Themen werden im weiteren Verlauf der Ausbildung in Spiralform wieder aufgenommen und vertieft. Im konkreten Ausbildungsgang eines Jahrgangs werden die Themen der Seminarsitzungen jeweils flexibel an den Ausbildungsbedarf der Referendare angepasst. In Fettdruck ausgewiesen sind die obligatorischen Schwerpunktthemen der Fachseminararbeit.

Die zeitliche Anordnung folgt den Ausbildungsphasen: Eingangsphase (EG) - Grundkursphase (GK) - Erweiterungsphase (EP) - Integrationsphase (IG)

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
EG	Das Selbstverständnis des Religionslehrers	30 eigene berufliche Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung reflektieren und hieraus Konsequenzen ziehen können	30.1 setzt sich mit seinen eigenen subjektiven Theorien von Unterricht und Lehrerrolle auseinander und ist bereit, die biographischen Lern- und Lehrerfahrungen kritisch zu überprüfen und zu erweitern
EG	Was zeichnet guten Religionsunterricht aus? Welche Vorstellungen von und Erfahrungen mit gutem Religionsunterricht habe ich selbst? (Biographische Annäherung)	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.2 kennt Kriterien guten Unterrichts und nutzt sie zur Analyse, Reflexion und Verbesserung des eigenen Unterrichts
EG	Fachspezifische Anwendung von erarbeiteten Kriterien zur Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsanalyse (wird fortgesetzt im GK)	7 Unterricht reflektieren und auswerten - auch gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern - und Rückmeldungen über den individuellen Lernzuwachs geben	7 kennt Kategorien und Kriterien der Unterrichtsreflexion und überprüft seinen Unterricht permanent im Sinne der Qualitätsverbesserung
EG	Wie kann ich einen fachwissenschaftlich komplexen Unterrichtsgegenstand für den RU sinnvoll reduzieren und strukturieren und ihn thematisch prägnant formulieren? (wird fortgesetzt im GK)	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.3 kennt den theoretischen Hintergrund (didaktische Modelle) und das Verfahren der didaktischen Analyse und wendet es sachgemäß an
EG	Erste Annäherungen an Ziele und deren Formulierungen im	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung	1.4 kennt Voraussetzungen, Dimensionen

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
	RU (wird fortgesetzt im GK)	und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	und Verfahren der Zielbestimmung des Unterrichts und ermittelt und formuliert präzise konkrete Unterrichtsziele
GK	Entwurf einer fachdidaktischen Landkarte	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.1 kennt Grundbegriffe und -strukturen des didaktischen Feldes und orientiert sich damit in komplexen unterrichtlichen Situationen
durchgängig	Aufbau eines fachspezifischen Methodenrepertoires	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.2 kennt grundlegende methodische Sozial- und Handlungsmuster sowie spezifische Verfahren, integriert sie sachgerecht in die Planung und realisiert sie angemessen
durchgängig	Aufbau einer fachspezifischen Medienkompetenz (Fachspezifische Internetadressen/ Umgang mit Neuen Medien/ Umgang mit „Medienecken“ im RU)	8 die neuen Medien sach- und adressatengerecht im Unterricht einsetzen.	8 kennt ein breites Spektrum von Werkzeugen und Unterrichtsmedien, analysiert kritisch ihre didaktischen und methodischen Implikationen und nutzt sie effektiv für nachhaltige Lernprozesse und zur Förderung selbstregulierten Lernens
GK / durchgängig	Aufbau einer fachspezifischen Medienkompetenz im (Umgang mit Bildern, Texten, Bibel usw.)	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.4 kann Standardsituationen identifizieren und agiert auf der Grundlage von spezifischen Kenntnissen situationsgerecht und professionell
GK / durchgängig	Entwurf von Unterrichtsreihen zu essentiellen Themen des RU in SI und SII	4 Basiswissen sichern und Kompetenzen nachhaltig aufbauen	4 kann Basiswissen sichern und Kompetenzen nachhaltig aufbauen
GK	Fachspezifische Vertiefung (z.B.: Anlegen eines mitwachsenden fachsprachlichen Glossars)	4 Basiswissen sichern und Kompetenzen nachhaltig aufbauen	4.1 kennt die lernpsychologische und gehirnbioologische Bedeutung von 'Üben und Wiederholen', 'Strukturieren und Vernetzen' und berücksichtigt sie kontinuierlich in der Un-

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
			terrichtsplanung
GK	Hausaufgaben a) vorbereitende Aufgaben zur Textarbeit (Wiedergabe, Gliederung u.ä) b) nachbereitend-vertiefende Aufgaben (Schriftliche Wertungen, Positionenvergleiche, Beispiele) Heft- und Mappenführung im Ru	4 Basiswissen sichern und Kompetenzen nachhaltig aufbauen	4.2 kennt unterschiedliche Verfahren zur Sicherung und Festigung von Lernergebnissen und wendet sie im Sinne nachhaltigen Lernens an
GK und VP	Leistungsbewertung im RU nach den Vorgaben des Lehrplans Facharbeit Zentralabitur	20 Verfahren der Leistungsmessung und Kriterien für die Leistungsbeurteilung sinnvoll anwenden	20.2 kennt die Richtlinien- und Lehrplangvorgaben für mündliche und schriftliche Leistungsmessung und -beurteilung in den Sekundarstufen und für die Abiturprüfung und wendet sie in seinem eigenen Unterricht an
GK und VP	Lehrplan und schulinternes Curriculum	21 Leistungsergebnisse analysieren und als Rückmeldung für die eigene Unterrichts- und Beratungstätigkeit nutzen	21 nutzt Klausurergebnisse zur Verbesserung des eigenen Unterrichts und für die individuelle Beratung
GK	Gemeinsames Entwerfen von Klausuren und deren Bewertung nach Maßgabe auch des schulinternen Curriculums Bedeutung der Operatoren	22 fachliche Anforderungen sowie individuelle und lerngruppenspezifische Voraussetzungen bei der Bewertung und Notenfindung berücksichtigen	22.1 kennt die Differenz zwischen kriterienbezogener, individueller und lerngruppenbezogener Leistungsbewertung und berücksichtigt sie im Sinne des Fordern und Förderns richtliniengemäß.
EP	Aufbau und Förderung einer fachspezifischen Feedback-Kultur	23 Leistungsbeurteilungen adressatengerecht begründen	23 weiß, wie Beurteilungen differenziert begründet werden können und gibt Schülern damit ein lernförderliches Feedback
EP	Möglichkeiten von fachspezifischer Binnendifferenzierung (z.B. bei der Erstellung von Arbeitsblättern, Arbeitsaufträgen usw.)	3 Aufgabenstellungen didaktisch-methodisch differenzieren und individualisieren sowie reflektieren	3.1 kennt unterschiedliche Aufgabentypen und deren Anforderungsniveaus und setzt sie auf den Lernstand einer Lerngruppe und differenziert auf einzelne Schüler bezogen

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
			funktional ein
EP	Fachspezifische Methoden zur Förderung des selbstständigen Lernens (z.B.: Freiarbeit, Stationenlernen, Lernzirkel usw.)	5 selbstständiges Lernen, den Einsatz von Lernstrategien und die Fähigkeit zu deren Anwendung in neuen Situationen fördern	5.1 kennt die lernpsychologische Bedeutung selbstständigen, selbstregulierten Lernens und legt die Unterrichtsplanung auf die sukzessive Förderung des selbstständigen Lernens an
EP	Professioneller Umgang mit fundamentalistischen Positionen	6 auf heterogene Lernvoraussetzungen mit angemessenen Fördermaßnahmen eingehen	6.1 begriff die Tragweite der Heterogenität als Zentralproblem des Unterrichts, aber auch als Chance und trägt diesem typischen Problem bei der Unterrichtsplanung und -durchführung Rechnung
EP	Religion im Schulprogramm (Wie kann ich mich als Religionslehrer bei der Gestaltung des Schullebens einbringen?)	26 die Institution Schule und die in ihr zu leistende Arbeit systematisch und umsichtig mitgestalten.	26.2 kennt Konzepte der Schul- und Unterrichtsentwicklung und ist bereit, bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung mitzuarbeiten
EP	Der Religionslehrer im Umgang mit besonderen Anforderungen (Beratungsanlässe etc.)	18 die Probleme in besonderen Beratungssituationen kennen und mit ihnen angemessen umgehen	18 kann besondere Beratungssituationen mit spezifischen Anforderungen wahrnehmen
EP	Konzeptionen des RU Vorstellung fächerverbindender Unterrichtsvorhaben Lernen am außerschulischen Lernort	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.1 kennt zentrale Unterrichtskonzepte und wendet sie sach-, situations- und funktionsgerecht an
EP	Werte-Erziehung im RU	11 Wertebewusstsein entwickeln und Orientierung geben	11 kennt das kognitive Konzept der Moralerziehung (Kohlberg) sowie weitere Ansätze zur Werteerziehung und setzt sie situativ und fallbezogen ein
EP	Die Vorbildfunktion des Religionslehrers	9 Durch das eigene Verhalten vorbildhaft wirken	9 hat sich mit der erzieherischen Rolle und Funktion des Lehrers auseinandergesetzt und nimmt sie situativ und glaubwürdig wahr

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
EP	Die Bedeutung von Schulseelsorge	10 Schülerinnen und Schüler durch erziehenden Unterricht in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und in der Entwicklung von Handlungskompetenz fördern	10.2 kennt die Konzepte des sozialen Lernens, des erziehenden Unterrichts sowie die Bedeutung von Regeln und Ritualen im Schulalltag und wendet sie kontinuierlich in seinem Unterricht an
IG	Intensivierung des Lernens am außerschulischen Lernort (am Beispiel einer Exkursion: z.B.: TRIER - Alten christlichen Zeugnissen auf der Spur)	1 ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.1 kennt zentrale Unterrichtskonzepte und wendet sie sach-, situations- und funktionsgerecht an
IG	Vervollständigung des fachspezifischen Methodenrepertoires (z.B. der Einsatz von Foto- und Video-Kamera im und für den Unterricht)	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.2 kennt grundlegende methodische Sozial- und Handlungsmuster sowie spezifische Verfahren, integriert sie sachgerecht in die Planung und realisiert sie angemessen
IG	Komplettierung einer fachspezifischen Medienkompetenz (z.B.: Bildbearbeitung und deren Nutzung für den RU; z.B.: Möglichkeiten der Arbeit mit rpi-virtuell)	8 die neuen Medien sach- und adressatengerecht im Unterricht einsetzen.	8 kennt ein breites Spektrum von Werkzeugen und Unterrichtsmedien, analysiert kritisch ihre didaktischen und methodischen Implikationen und nutzt sie effektiv für nachhaltige Lernprozesse und zur Förderung selbstregulierten Lernens